



Herzlich Willkommen

zur Infoveranstaltung BLG



Moderation:

Myriam Holzner,
Kürze&Würze GmbH



Begrüßung durch den Regierungsrat Herr Pierre Alain Schnegg



Programm

1. Neues Finanzierungsmodell
2. Umstellung der Finanzierung
3. Pause
4. Bedarfsermittlungsverfahren
5. Fachstelle Individuelle Bedarfsermittlung
6. AssistMe
7. Kommunikation
8. Fragen der Teilnehmenden
9. Mittagessen



Neues Finanzierungsmodell

Mehr als nur eine neue Finanzierung – Eine neue wesentliche Grundhaltung.

Selbstbestimmung und Teilhabe sind wesentliche Grundzüge des neuen Gesetzes.



Institutionen als Marktteilnehmer

Der Mensch mit Behinderung als Kunde bezieht seine Assistenz frei.

Gleiche Voraussetzungen für alle Leistungserbringer.



Institution als Partner

Vertrautheit mit der Lebenswelt ihrer Bewohnenden.

Grosses Interesse an einer entwicklungsorientierteren Zusammenarbeit.



Spezielle Settings / Ausnahmen

- Ausserkantonale finanzierte Personen
- Assistenzleistungen ohne BLG Finanzierung
- Personen mit besonders anspruchsvollem Unterstützungsbedarf
- Pilotteilnehmende
- Werkstätten
- Personen mit unterschiedlichem Wohn- und Arbeitsort

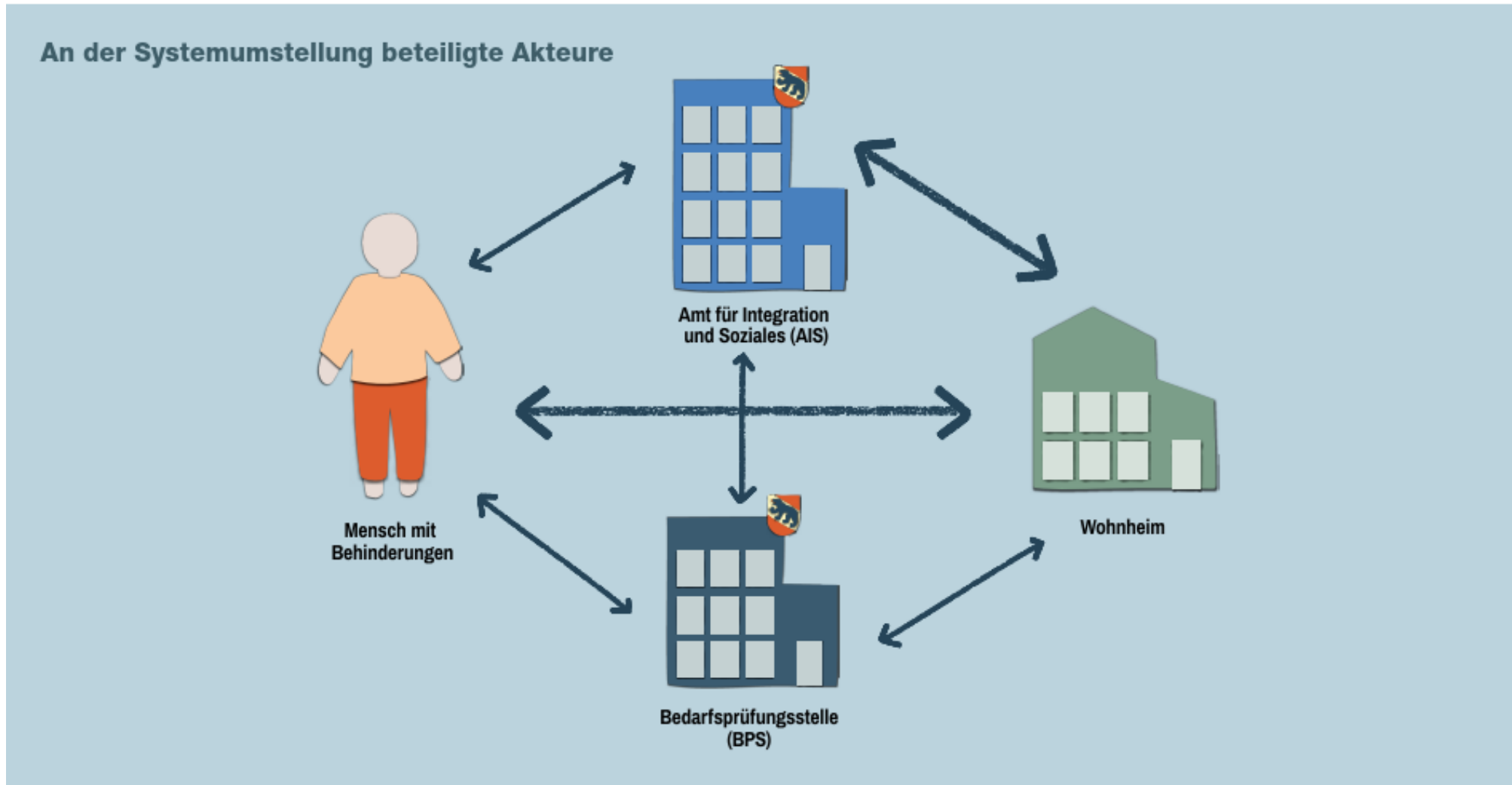


Umstellung der Finanzierung

Themenübersicht

- Akteure der Systemumstellung
- Onboarding
- Umstellung der Buchhaltung
- Rechnungstellung nach BLG

Akteure der Systemumstellung



Umstellung der Finanzierung

Überführungsphasen

		2024				2025				2026				2027			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Kapazität		120	170	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230
Institutionen	S	[Bar]		[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]
	M	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]
	L	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]
	XL	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]
	XXL	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]	[Bar]

[Bar] = verfügbare Umstellungszeiträume



Start Umstellung: Onboarding

AIS unterstützt den Prozess

Verschiedene Teilaufgaben sind zu absolvieren

Hilfestellung: Broschüren, Faktenblätter, Auskunft



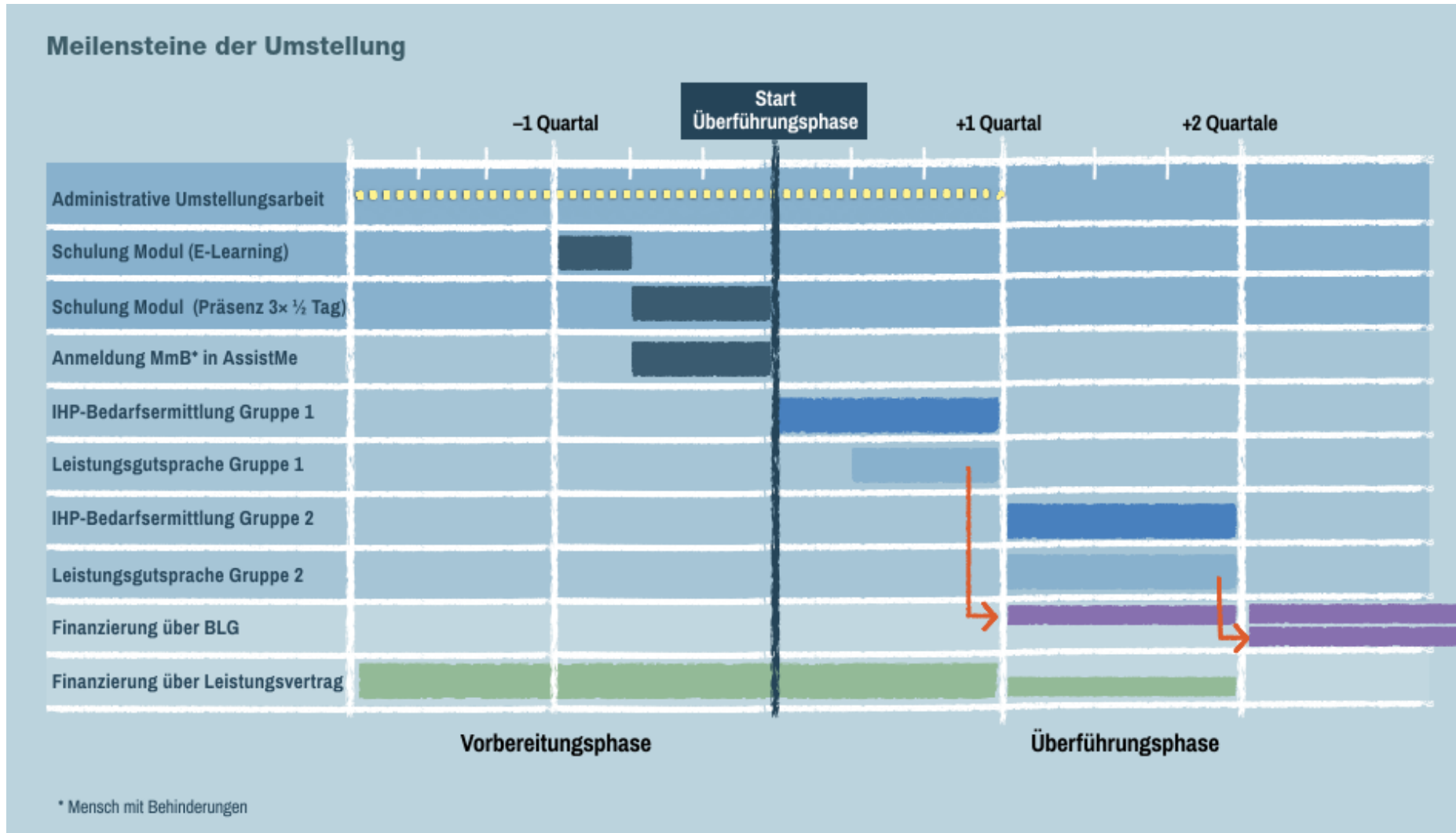
Onboarding

Schritt 1, Vorbereitung

Schritt 2, Schulung und Information

Schritt 3, Buchhaltung vorbereiten

Onboarding





Umstellung der Buchhaltung

Benötigte Angaben zur Abrechnung:

- Präsenzkontrolle Drittelstage, nach Mahlzeiten
- Geplante Leistungen sind anrechenbar
- Tarif pro Anwesenheitstag / pro Abwesenheit je Kategorie
- Personale Leistung gemäss IHP-Stufe
plus vor- und nachgelagerte Leistungen im Wohnen,
plus nicht-personale Leistungen in der Tagesstruktur



Benötigte Angaben aus der Leistungserfassung:

im Wohnheim, Unterkunft und Verpflegung

Anwesenheit in Aufenthaltstagen	24.67
ganze Tage	24
2/3-Tage	1
1/3-Tage	0
Abwesenheit	5

30

im Wohnheim, personale Leistungen Wohnen

Anwesenheit in Aufenthaltstagen	24.67
ganze Tage	24
2/3-Tage	1
1/3-Tage	0

in der Regel entspricht dies den Werten von Unterkunft und Verpflegung

im Wohnheim, personale Leistungen Tagesstruktur

Anwesenheit in Präsenztagen	20
ganze Tage	14
halbe Tage	12

Umstellung der Buchhaltung

Verbuchung der Leistungen

Pro Teilbereich Leistung verbuchen

- Tarif enthält nicht-personale Leistungen Wohnen und Infrastrukturbeitrag Wohnen
- Personale Leistungen umfassen Abgeltung IHP-Stufe plus vor- und nachgelagerte Leistungen
- Tagesstruktur: nicht-personale Leistungen und die Infrastrukturpauschale separat verbuchen
- Dienstleistungen: Stunden separat verbuchen



Ansätze für das Jahr 2024

nicht-personale Leistung Wohnheim, bestehend aus dem Tarif:

allgemeiner Lebensbedarf CHF 43.00

Infrastrukturpauschale CHF 33.60

weitere nicht pers. Leistungen CHF 47.00

Total Tarif anerkanntes Wohnheim CHF 123.60

Anteil Betreuung innerhalb der EL-Obergrenze für den

Heimaufenthalt (IV-Heim) CHF 11.40

Beispiel einer Rechnungsstellung

Frau Müller hat im Monat 24 2/3 Aufenthaltstage, 5 Abwesenheitstage und in der Tagesstätte 20 Präsenztage über 2.5 Stunden.

Rechnung «Tarif», Teil 1

24 2/3 Tarif Wohnheim	=>	CHF 3'100
5 Tage Abwesenheit	=>	CHF 325
10x Rückerstattung Essen	=>	CHF -150
30x Anteil EL Betreuung	=>	<u>CHF 425</u>
Total Rechnung		CHF 3'700



Beispiel einer Rechnungsstellung

Rechnung personale Leistungen, Teil 2

24 2/3 IHP-Wohnen (Stufe 8) => CHF 1'950

20 IHP-Tagesstruktur (Stufe 5) => CHF 1'564

Total Rechnung CHF 3'514

Abgrenzung 30x Anteil EL Betreuung CHF 425 via Frau Müller

Restbetrag via AssistMe (CHF 3'089)



Beispiel einer Rechnungsstellung

Rechnung, Teil 3 (abhängig von Teil 2)

vor- und nach gelagerte Leistungen (45%)

Wohnen => CHF 878

Tagesstruktur => CHF 704

Nicht-personale Leistung TS => CHF 994

Total Rechnung CHF 2'576

In der Überweisung vom AssistMe enthalten



Fragen zum Thema: Umstellung der Finanzierung



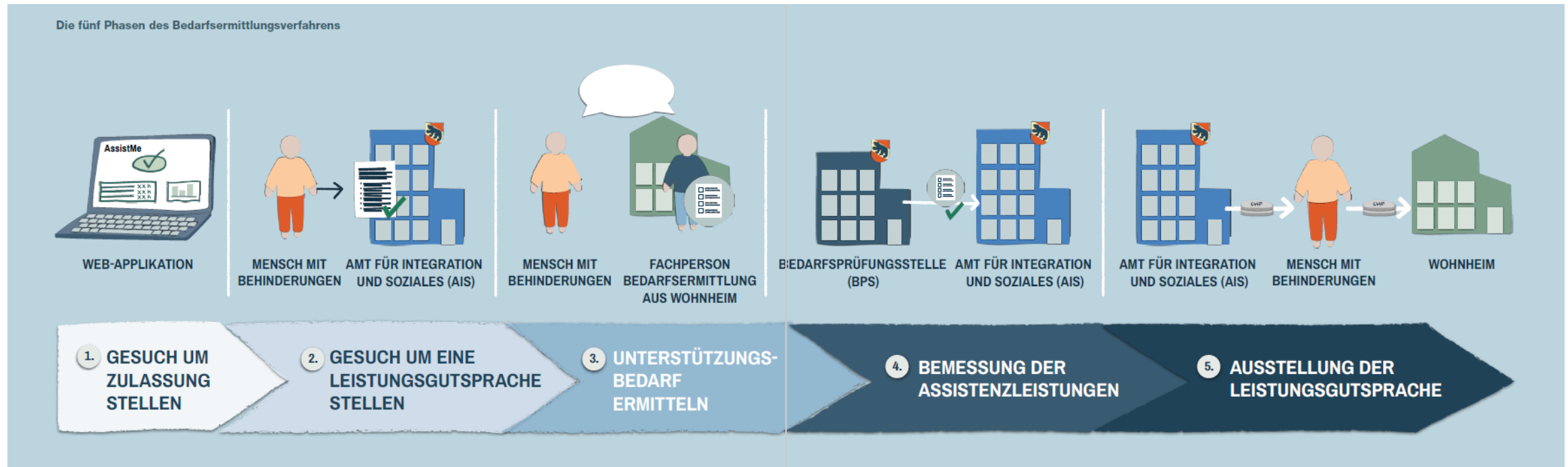
Pause





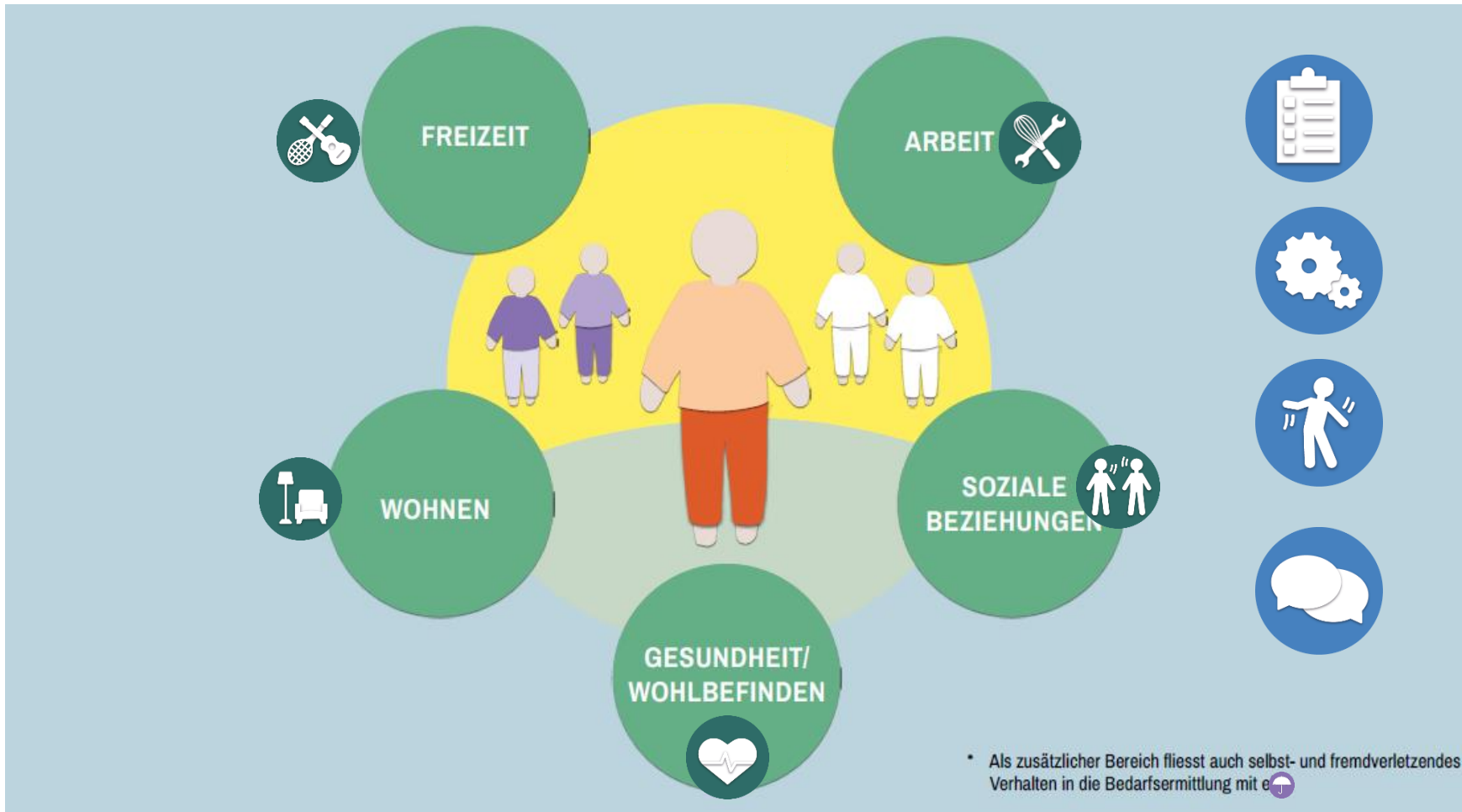
Bedarfsermittlungsverfahren

Was geschieht wann im Verfahren




3. INDIVIDUELLE
BEDARFSERMITTLUNG


Gespräch vorbereiten



Leichte Sprache

	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• einfache Worte• kurze Sätze• Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.

 Instrument herunterladen

 Zurück

A Basisbogen (A1-A4)

B Zukunftsbogen (B1-B5)

C Gegenwartsbogen (C1-C11)

› D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1-...

› E Wohnen (E1-E2)

› F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F...

› G Soziale Beziehungen (G1-G2)

› H Freizeit (H1-H2)

› I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)

› J Selbst- und grenzverletzende Verh...

B Zukunftsbogen (B1-B5)

Meine Wünsche und Lebensvorstellungen

Unter diesem Punkt werden die Leitziele als Ergebnis des Gesprächs aufgeschrieben, das ein Mensch mit Behinderungen mit Vertrauenspersonen und anderen führt. Die Sichtweise des Menschen mit Behinderungen muss – besonders bei abweichenden Auffassungen – als solche erkennbar bleiben. Der Blick soll zukunftsgerichtet sein, zum Beispiel in Hinblick auf die Wohn- und Lebensform, die der Mensch mit Behinderungen anstrebt. Eine Kommentierung oder Bewertung dieser Ziele durch andere Personen ist unerwünscht.

B1 Wie und wo ich wohnen will




Hier geht es um alle Fragen des Wohnens, also wo ein Mensch wohnen will, wie er wohnen möchte (allein, mit mehreren etc.) und mit wem er zusammen wohnen will etc.

a) hier stehen entweder Selbstaussagen des Menschen mit Behinderungen

b) hier stehen Aussagen, die stellvertretend für den Menschen mit Behinderungen formuliert werden

3. INDIVIDUELLE
BEDARFSERMITTLUNG

IHP Gegenwartsbogen

 Instrument herunterladen

 Zurück

A Basisbogen (A1-A4)

B Zukunftsbogen (B1-B5)

C Gegenwartsbogen (C1-C11)

> D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1-...

> E Wohnen (E1-E2)

> F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F...

> G Soziale Beziehungen (G1-G2)

> H Freizeit (H1-H2)

> I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)

> J Selbst- und grenzverletzende Verh...

C Gegenwartsbogen (C1-C11)

Meine Lebenssituation jetzt

C1 Wie und wo ich jetzt wohne



Persönliche Sicht

Hier stehen Selbstaussagen des Menschen mit Behinderungen

Ergänzende Sicht

(Fakten, Rahmenbedingungen und Sachverhalte, die im konkreten Einzelfall von Bedeutung sind)

Hier stehen ergänzende Angaben zum Thema wie der Mensch mit Behinderungen momentan wohnt

3. INDIVIDUELLE
BEDARFSERMITTLUNG

IHP Analyse Wohnen

Instrument herunterladen

Zurück

A Basisbogen (A1-A4)

B Zukunftsbogen (B1-B5)

C Gegenwartsbogen (C1-C11)

› D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1-...

› E Wohnen (E1-E2)

Ergänzende Sicht Lebensbereich ...

Meine Ziele im Bereich Wohnen

› F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F...

› G Soziale Beziehungen (G1-G2)

› H Freizeit (H1-H2)

› I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)

› J Selbst- und grenzverletzende Verh...

Ergänzende Sicht Lebensbereich Wohnen

Hier geht es darum, in welchem Umfang man die Wohnung putzen, das Essen vorbereiten oder die Wäsche waschen kann.
In der Sprache der ICF ist hier der Lebensbereich 6 «Häusliches Leben» angesprochen.

Für weitere Informationen siehe:

[Klassifikation: d6 Häusliches Leben | REHADAT-ICF-Lotse](#)

E1 Einschätzung der Beeinträchtigung im Bereich Wohnen

- Gibt es eine Schwierigkeit eine Handlung auszuführen?
- Welche Auswirkung hat die Schwierigkeit im Lebensbereich?
- Ist die Schwierigkeit bei der Durchführung der Handlung konstant oder schwankend?
- Wie oft tritt die Schwierigkeit bei der Handlung auf?

Intensität

- 0 - Nicht vorhanden
- 1 - Leicht ausgeprägt
- 2 - Mässig ausgeprägt
- 3 - Erheblich ausgeprägt
- 4 - Voll ausgeprägt

Häufigkeit

- Selten (null bis dreimal pro Monat)
- Gelegentlich (einmal pro Woche)
- Regelmässig (zwei- bis sechsmal pro Woche)
- Oft (einmal täglich)
- Sehr oft (mehr als zweimal täglich)

3. INDIVIDUELLE
BEDARFSERMITTLUNG

Lebensbereich der Teilhabe Wohnen: Ziele

← Zurück

› D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1-...

▼ E Wohnen (E1-E2)

Ergänzende Sicht Lebensbereich ...

Meine Ziele im Bereich Wohnen

› F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F...

› G Soziale Beziehungen (G1-G2)

› H Freizeit (H1-H2)

› I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)

› J Selbst- und grenzverletzende Verh...

Was soll zukünftig erreicht werden?*

Erhaltungsziel

Veränderungsziel

Hier steht ein Erhaltungsziel oder ein Veränderungsziel

Was soll getan werden, um das Ziel zu erreichen? Es können mehrere Massnahmen benannt werden.

Massnahme 1
Massnahme 2
Massnahme 3
Massnahme 4

Bis wann soll das Ziel erreicht werden? (MM.JJ...)

Bis wann soll das Ziel erreich...



Findet die Umsetzung des Ziels am Tage oder nachts statt?*

Am Tage

Nachts

Wird unterstützende Leistung durch qualifizierte Person benötigt?

B-Leistung



Zeitlicher Aufwand pro 7-Tage Woche (Stunden / Minuten)*

7

0

**WAS SOLL KONKRET
ERREICHT WERDEN
(Handlungsziel)**



Zusammenfassung Ziele

Instrument herunterladen

Zurück

A Basisbogen (A1-A4)

B Zukunftsbogen (B1-B5)

C Gegenwartsbogen (C1-C11)

› D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1...

▼ E Wohnen (E1-E2)

Ergänzende Sicht Lebensbereich ...

Meine Ziele im Bereich Wohnen

› F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F...

› G Soziale Beziehungen (G1-G2)

› H Freizeit (H1-H2)

› I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)

› J Selbst- und grenzverletzende Verh...

Meine Ziele im Bereich Wohnen

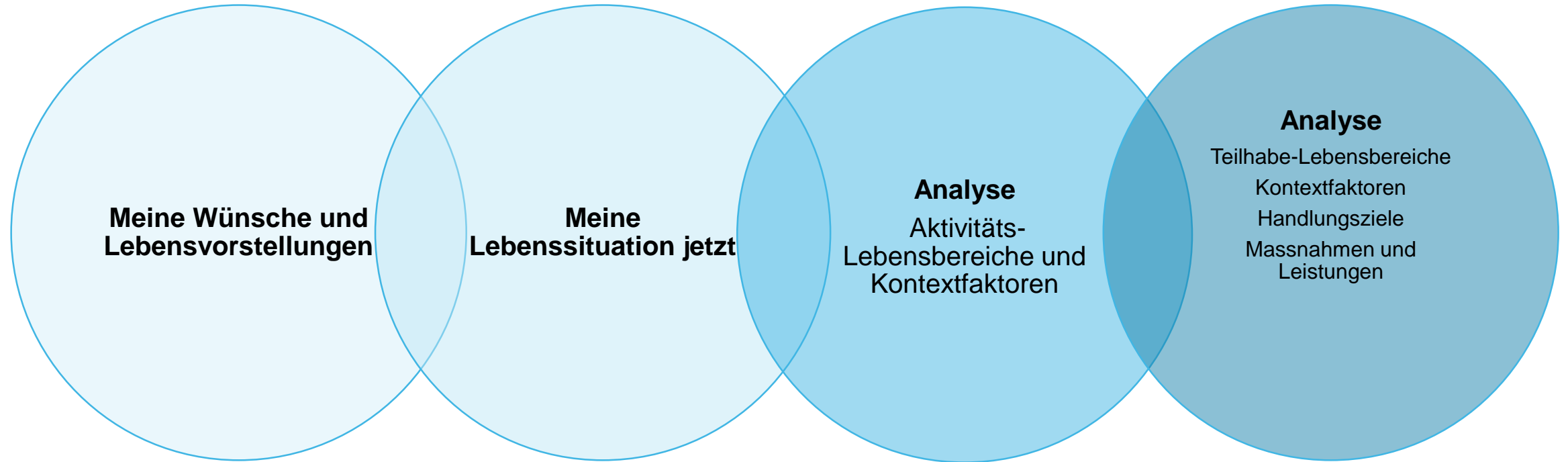
Handlungsziele: Was soll zukünftig konkret erreicht werden (SMART-Ziele)?

Neues Ziel hinzufügen

Lebensbereich	Ziel	Qualifikationsstufe	Aufwand pro Woche	
› Wohnen	Hier steht ein Erhaltungsziel oder ein Veränderungsziel	→ B-Leistung	07:00 h	



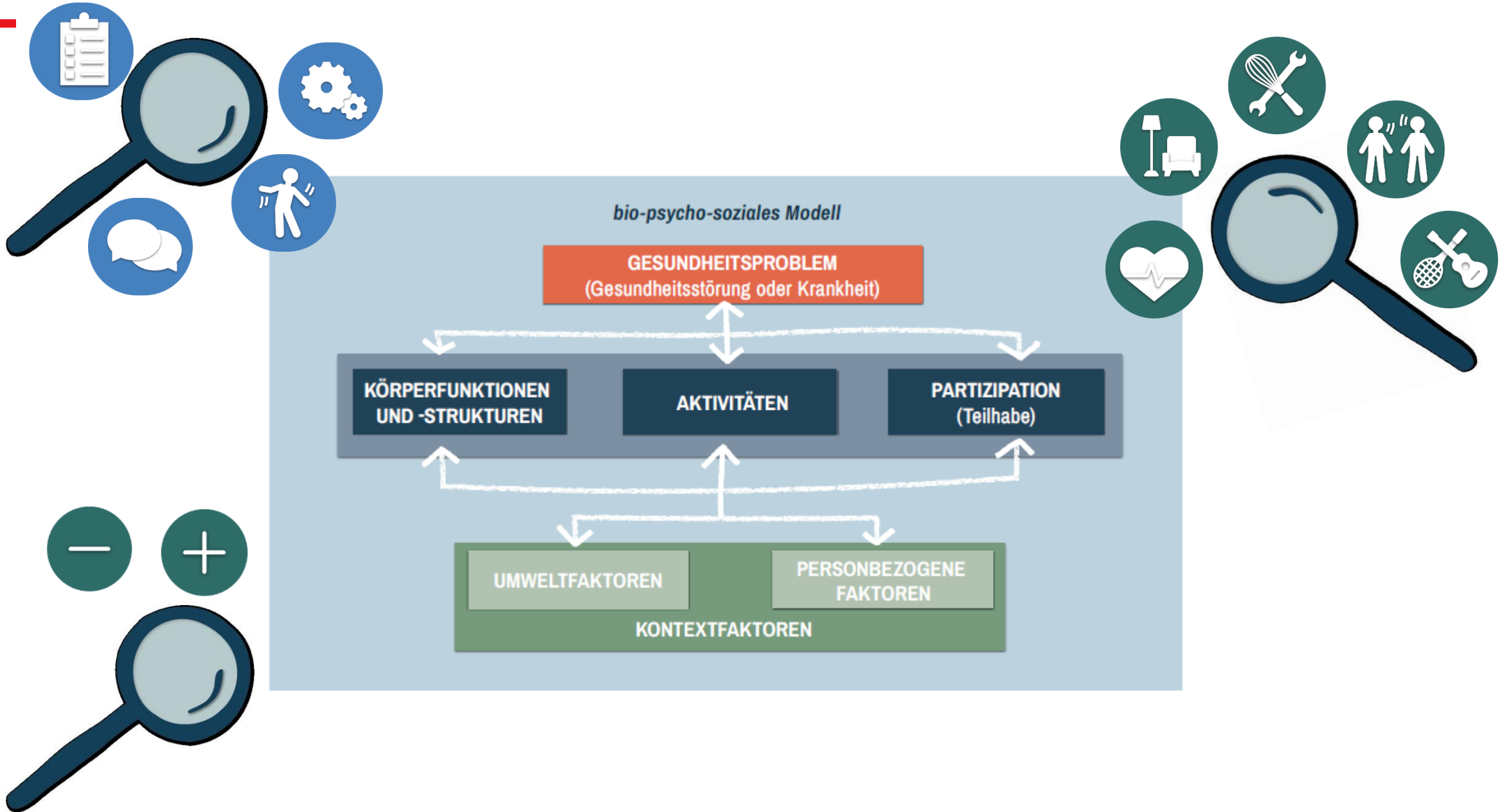
IHP



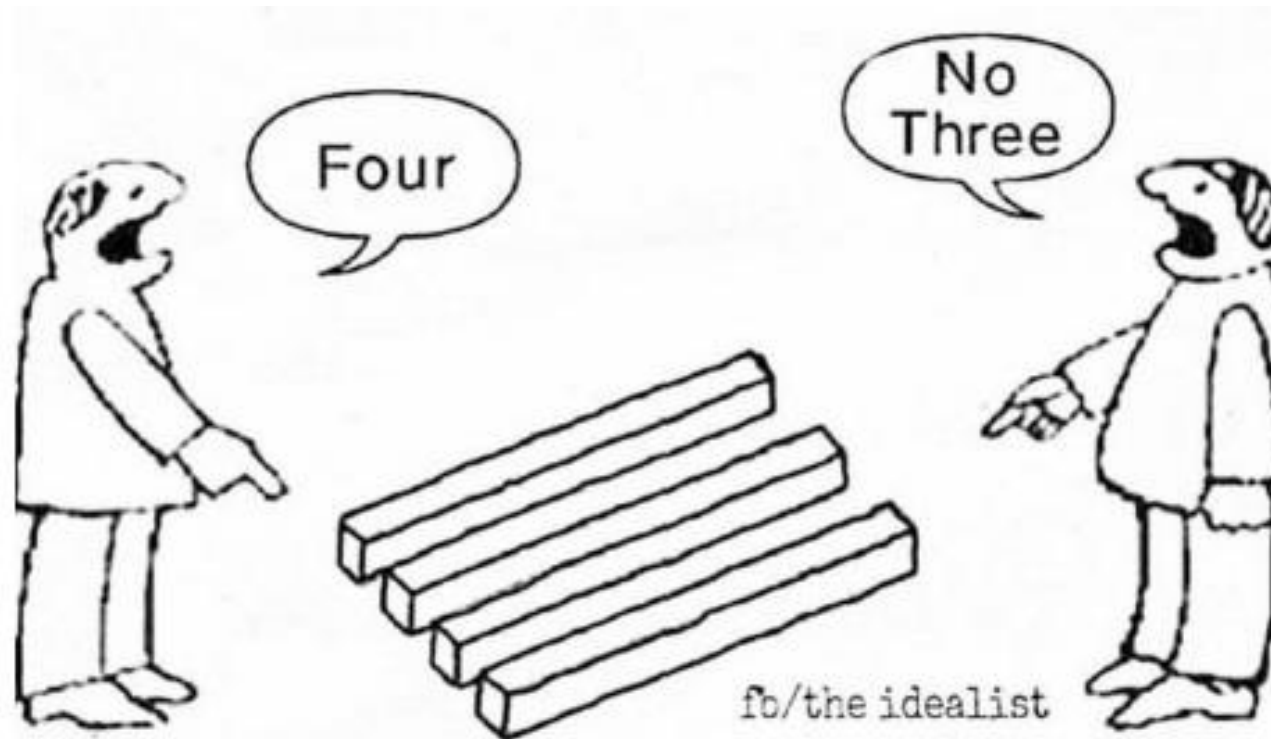
Verdichtung



Referenz- und Hilfsmittelfunktion der ICF



Fragen zum Thema ?



FIB

Fachstelle für individuelle Bedarfsermittlung



Über uns

FIB schoebe AG, neu gegründete Firma

Um an der kantonalen Ausschreibung teilnehmen zu können, brauchte es einen Gründungspartner. Dieser wurde mit Schönenberger die Treuhänder AG gefunden. Sie haben langjährige Erfahrung mit Finanzierungsfragen in sozialen Institutionen

Geschäftsführung Iolanda Aegerter-Ceriani, Dipl. Pflegefachfrau HF mit langjähriger Erfahrung im Bereich Menschen mit Behinderungen, Projektmitglied in verschiedenen Fachgruppen der GSI zum Thema BLG

Zusammenarbeit

Wir arbeiten bereits seit Monaten eng mit den verantwortlichen Personen der AIS und der Bedarfsprüfungsstelle zusammen damit die Umstellung bestmöglich und abgestimmt im Januar 2024 startet

Alle FIB-Mitarbeiter: innen haben die IHP-Schulungen an der BFF erfolgreich abgeschlossen und durchlaufen momentan die internen Weiterbildungen der FIB

Unser Auftrag

IHP-Bedarfsermittlungen für privat Wohnende

IHP-Bedarfsermittlungen für Spezialfinanzierungen wie KAB-Platzierungen im Übergang zu KBS, Familienplatzierungen etc.

Beratung der Klient: innen in institutionellen Settings, für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung, je nach Bedarf der Klient: innen

Kostenlos für Klient: innen

Was bieten wir zusätzlich

Übernahme der IHP-Bedarfsermittlungen für Institutionen

Unterstützung der Institutionen während der Bedarfsermittlungen

Kostenpflichtig für Institutionen

Unsere Website

www.fib-be.ch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



📍 FIB schoebe AG
Belpstrasse 4
3074 Muri b. Bern

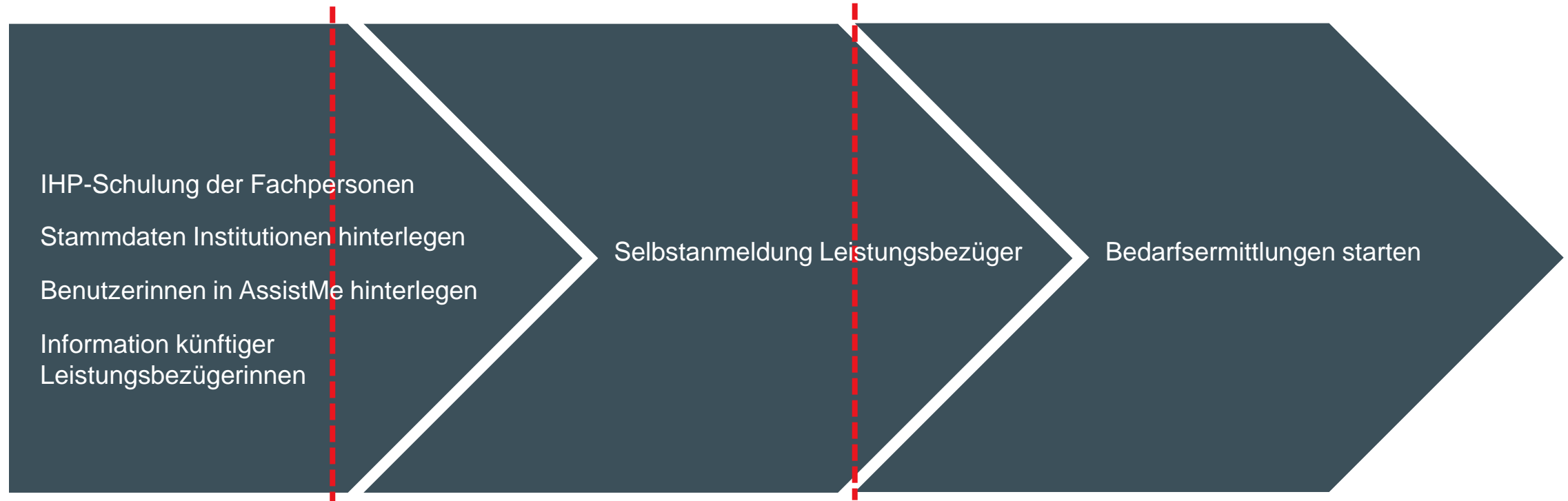
✉ info@fib-be.ch

☎ 031 950 88 44

AssistMe Onboarding

Mitte Dezember 2023

03.01.2024



Freigabe AssistMe Selbstanmeldung

Prüfung Gesuche um
Zulassung durch AIS



AssistMe

Allgemeines

AssistMe

Ziele und Nutzen

Unter anderem werden folgende Tätigkeiten künftig über AssistMe erledigt:

- Stammdatenpflege
- Einreichung und Abwicklung der Gesuche (inkl. Bedarfsermittlung)
- Abwicklung des Abrechnungs- und Auszahlungsprozesses
- Abwicklung der allgemeinen Korrespondenz
- Erfassen von Meldungen

AssistMe

Zugang zu AssistMe Login

www.assistme.ch



Der Zugang ist nur mit einem persönlichen BE-Login möglich.

Kontakt

Support BE-Login

Tel. +41 31 636 99 99

Servicezeiten:

Montag - Sonntag

00:00 Uhr - 24:00 Uhr

[Leitfaden für die Registrierung Link](#)



AssistMe

Zugang zu AssistMe Barrierefreiheit

Orientiert sich an den Web Content Accessibility Guidelines 2.0 Stufe AA

Prüfung durch die Schweizer Zertifizierungsstelle für digitale Barrierefreiheit «Access for all» ausstehend

AssistMe

Rollen in AssistMe (Leistungserbringer)

Bedarfsermittlung	Bedarfsermittlung Koordination	Rechnungsstellung
Führt die Bedarfsermittlung durch und erfasst die dabei erhobenen Angaben im AssistMe.	Weist Anträge um Bedarfsermittlung an eine Person mit der Rolle «Bedarfsermittlung» weiter.	Erledigt den Abrechnungsprozess der Institution.

Anpassungen können nur vom AIS vorgenommen werden.

AssistMe

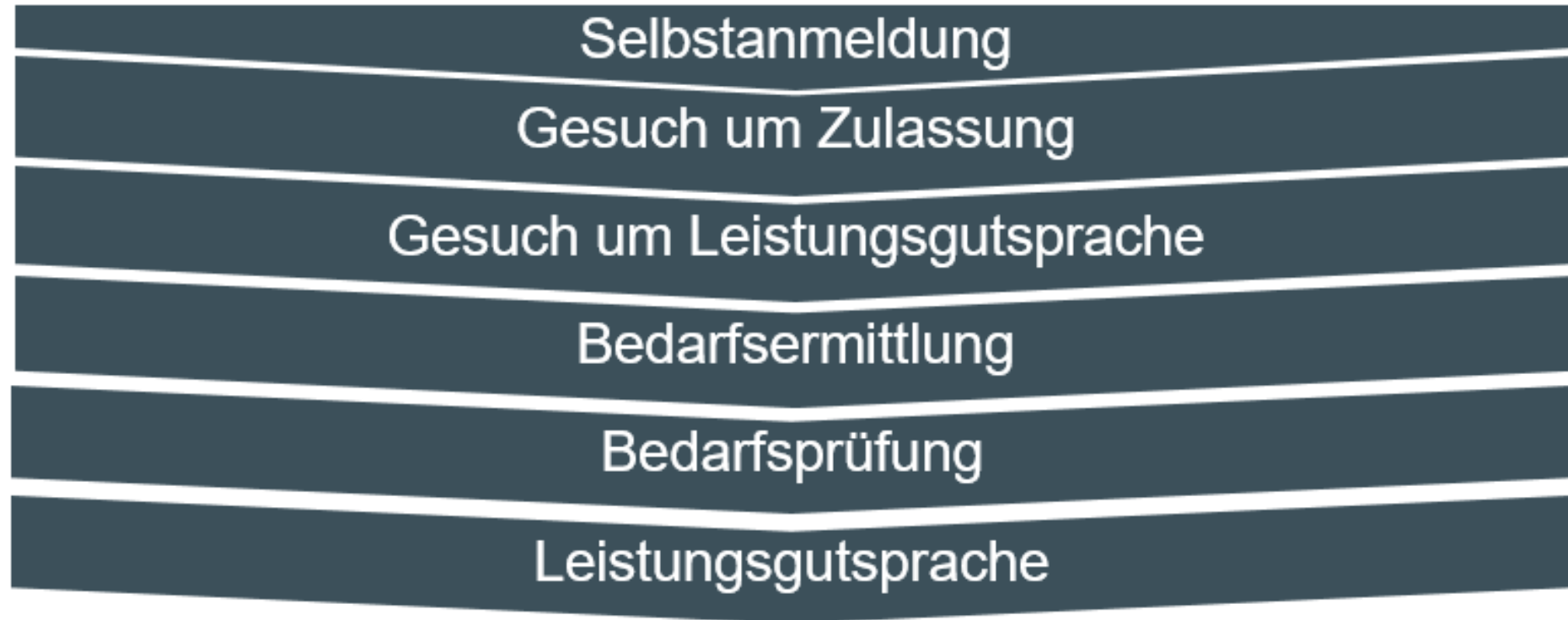
Rollen in AssistMe (Vertretung)

Gesetzliche Vertretung	Gesamt Vertretung	Vertretung Abrechnung	Vertretung nur lesend
Gesamte Hoheit über Dossier leistungsbeziehender Person.	Die Gesamt-Vertretung kann im Auftrag der/des Leistungsbezügers/in das gesamte Dossier führen.	Zugang zum Abrechnungsbereich im Dossier.	Kann keine Anpassungen oder Eingaben in Dossier vornehmen.

Ein entsprechender schriftlicher Nachweis muss im AssistMe bei der Selbstanmeldung hochgeladen werden. Eine beantragte Vertretung muss durch das AIS geprüft und bestätigt werden.

AssistMe

Ablauf





AssistMe

BLG-Check

Vor dem registrieren in AssistMe kann überprüft werden ob ein Anspruch nach BLG besteht.

Reduzierter Check wenn Person in Wohnheim wohnhaft.

Einreichen eines Gesuchs in jedem fall trotzdem möglich.

AssistMe

Selbstanmeldung (Leistungsbezüger/gesetzl. Vertretung)

🏠 > Selbstanmeldung

✕ Gesuch verwerfen

Prüfen des Anspruchs nach gesetzlicher Grundlage Mit BE-Login registrieren **Gesuch um Zulassung** Gesuch um Leistungsgutsprache

● ○ ○ ○ ○ ○

Personendaten Adresse Vertretungen Wohnsituation Finanzierungsquellen Zusammenfassung

Anrede Herr	Titel Titel
Name Nimano	Vorname Noel
Korrespondenzsprache Deutsch (Schweiz)	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) 03.06.1999	SV-Nummer 756.3216.8513.52

i Sie sind jetzt in AssistMe angemeldet und können das Gesuch um Zulassung einreichen. Für die Prüfung benötigen wir noch einige Informationen von Ihnen. Bitte ergänzen Sie diese in den nachfolgenden Schritten.

Weiter →

AssistMe

Gesuch um Zulassung

🏠 > Selbstanmeldung

Prüfen des Anspruchs nach gesetzlicher Grundlage Mit BE-Login registrieren **Gesuch um Zulassung** Gesuch um Leistungsgutsprache


✓ ✓ ✓ ✓ ● ○

Personendaten Adresse Vertretungen Wohnsituation Finanzierungsquellen Zusammenfassung

Speichern **Speichern und schliessen** **Abbrechen**



Verfügung ! Dieses Klappenmenü beinhaltet Fehler ^

Ausstellungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Ausstellungsdatum ! 

Das Feld ist erforderlich.


Gültig ab (MM.JJJJ) **Gültig bis (MM.JJJJ)**

Gültig ab !  Gültig bis 

Das Feld ist erforderlich.

Nachweisdokumente ! Dieses Klappenmenü beinhaltet Fehler ^

Dokument hochladen

Datei auswählen 

i Erfassen sie die Informationen zu den Leistungen, die sie aktuell beziehen. Laden Sie bitte zudem das Schreiben als Nachweisdokument hoch.



AssistMe

Gesuch um Leistungsgutsprache

🏠 > Selbstanmeldung

✕ Gesuch verwerfen

Ja
 Nein

Bitte erfassen Sie die Informationen zur aktuell gültigen Verfügung
Verfügung ausgestellt am 01.05.2007 (Mai 2007 - unbegrenzt)

Verfügung bearbeiten

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL Jährlich) ^

Beziehen Sie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV?

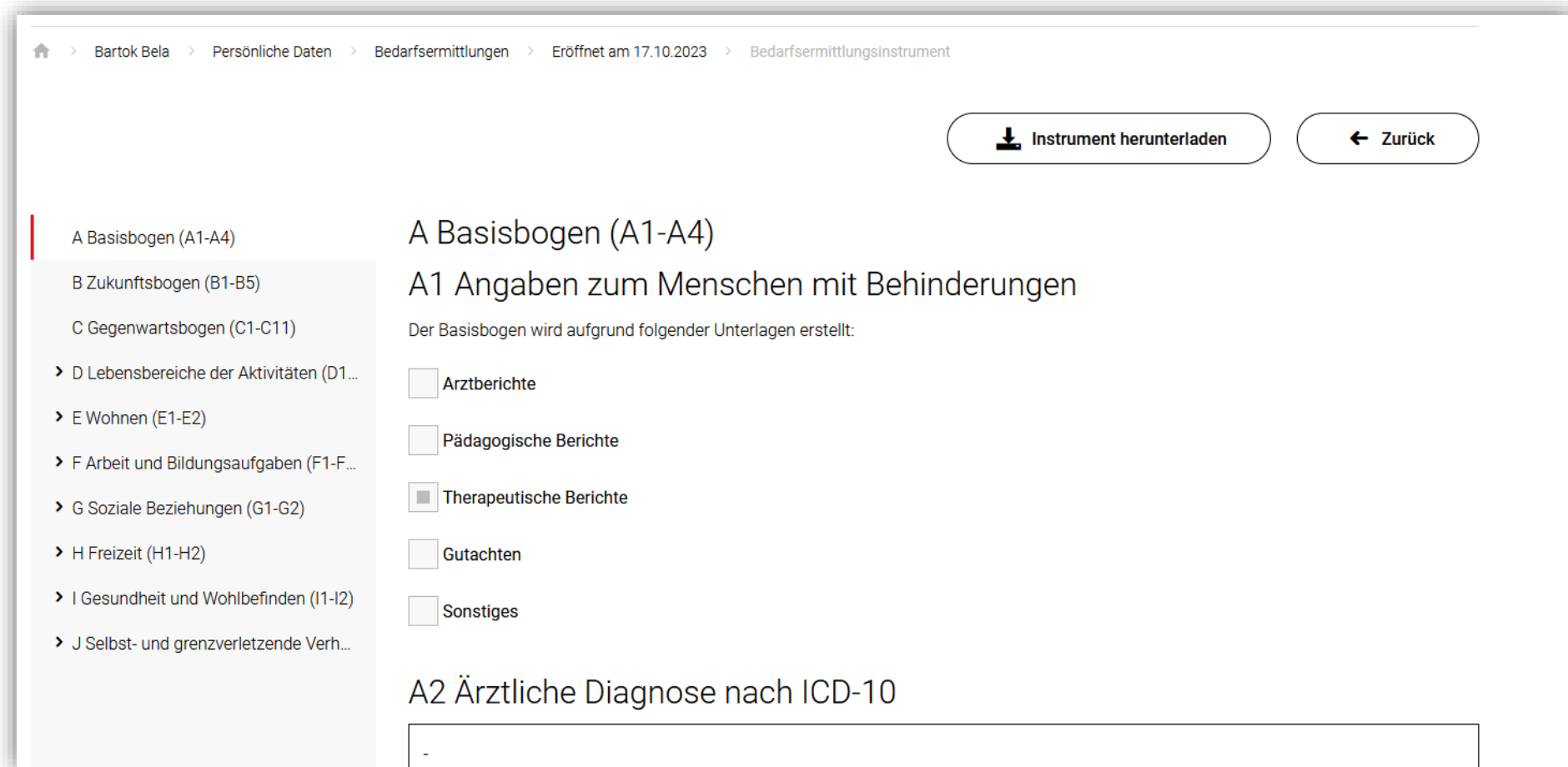
Ja
 Nein
 Ich möchte zum jetzigen Zeitpunkt keine Angabe machen

Bitte erfassen Sie die Informationen zur aktuell gültigen Verfügung
Verfügung ausgestellt am 01.05.2007 (Mai 2007 - unbegrenzt)

Verfügung bearbeiten

AssistMe

Bedarfsermittlung



The screenshot shows a web application interface for 'AssistMe' used for need assessment. At the top, there is a breadcrumb trail: 'Bartok Bela > Persönliche Daten > Bedarfsermittlungen > Eröffnet am 17.10.2023 > Bedarfsermittlungsinstrument'. Below the breadcrumb, there are two buttons: 'Instrument herunterladen' (download icon) and 'Zurück' (back icon). On the left side, there is a vertical navigation menu with the following items: 'A Basisbogen (A1-A4)', 'B Zukunftsbogen (B1-B5)', 'C Gegenwartsbogen (C1-C11)', 'D Lebensbereiche der Aktivitäten (D1-...)', 'E Wohnen (E1-E2)', 'F Arbeit und Bildungsaufgaben (F1-F-...)', 'G Soziale Beziehungen (G1-G2)', 'H Freizeit (H1-H2)', 'I Gesundheit und Wohlbefinden (I1-I2)', and 'J Selbst- und grenzverletzende Verh...'. The main content area is titled 'A Basisbogen (A1-A4)' and 'A1 Angaben zum Menschen mit Behinderungen'. Below this, it states 'Der Basisbogen wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:'. There is a list of checkboxes for document types: 'Arztberichte', 'Pädagogische Berichte', 'Therapeutische Berichte' (which is checked), 'Gutachten', and 'Sonstiges'. At the bottom, there is a section for 'A2 Ärztliche Diagnose nach ICD-10' with a text input field containing a hyphen '-'. The interface is clean and modern, with a light gray background and clear typography.



AssistMe

Bedarfsprüfung

Empfehlung bearbeiten

Lebensbereich	Ziel	
Wohnen	jksujsrujj	→

Tätigkeiten und Massnahmen	Umzusetzen bis
usi7isdi	-

	Einschätzung IHP	Empfehlung Bedarfsprüfungsstelle		
Zeitliche Lage*	Am Tage	<input checked="" type="radio"/> Am Tage <input type="radio"/> Nachts		
Qualifikationsstufe*	A-Leistung	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">A-Leistung ▼</div>		
Aufwand pro Woche*	04:00 h	<table border="1"><tr><td style="width: 40px; text-align: center;">4</td><td style="width: 40px; text-align: center;">0</td></tr></table>	4	0
4	0			

[Einschätzung IHP übernehmen](#)



AssistMe

Leistungsgutsprache



Kanton Bern
Canton de Berne

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Amt für Integration und Soziales

Ostermundigenstrasse 99B
3006 Bern
+41 31 633 78 11
info.ais.gsi@be.ch
www.be.ch/gsi

Vorname Name
+41 31 xxx xx xx
vorname.nachname@be.ch

GSI-AIS, Ostermundigenstrasse 99B, 3006 Bern

Einschreiben
Frau
Martina Hingano
Strasse Hausnummer
PLZ Ortschaft

Bern, 16. November 2023

Verfügung
betreffend Gesuch vom [Datum] um Leistungsgutsprache

Sehr geehrte Frau Hingano

In oben genannter Angelegenheit ergibt sich aus den vorliegenden Akten Folgendes:

A. Sachverhalt

1. **Gesuch um Zulassung zum Bedarfsermittlungsverfahren**



AssistMe

Datenschutz und Sicherheit

BSG 152.04 - Datenschutzgesetz (KDSG)

Informationssicherheits- und Datenschutzkonzept

Archivierungs- und Löschkonzept



AssistMe

Support

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Amt für Integration und Soziales

+41 31 635 22 42

info.blg@be.ch

www.be.ch/blg



Fragen zum Thema: AssistMe



Kommunikation

Dieter Widmer

Abteilung Soziale Einrichtungen und Assistenz
Amt für Integration und Soziales
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion



Einführungszeit von 4 Jahren

Begrenzte Kapazitäten für Bedarfsermittlung und Bedarfsprüfung

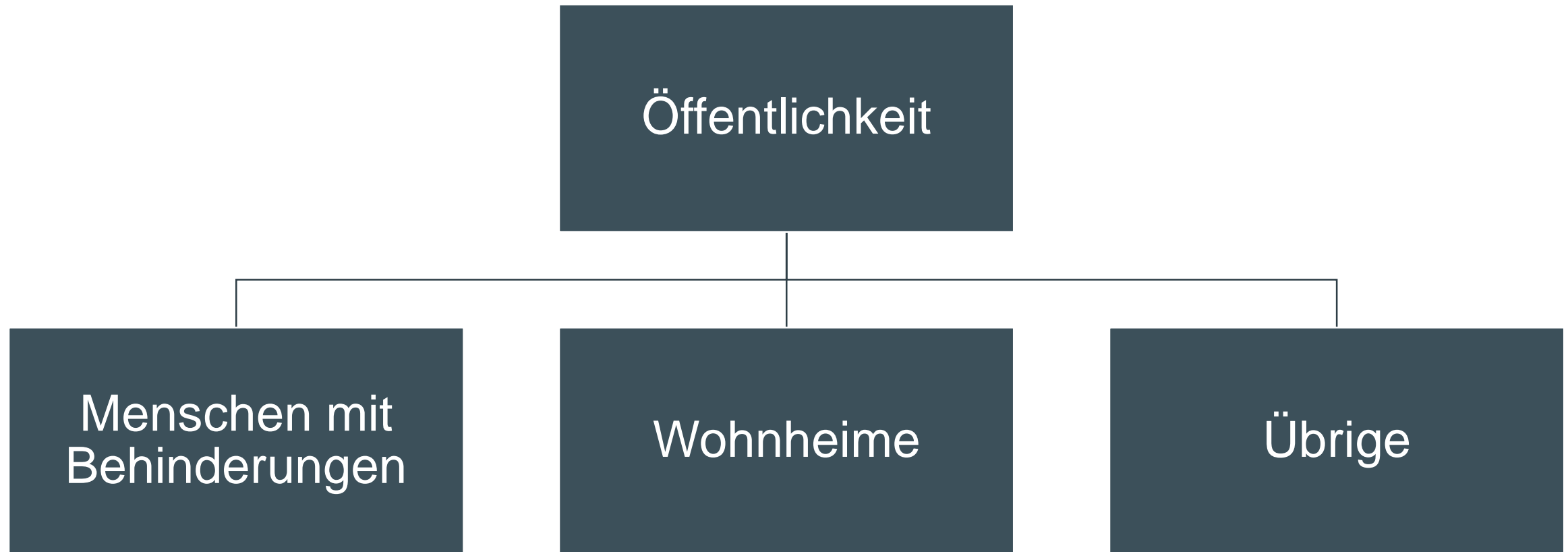
- Für Menschen, die im Wohnheim leben, 1000 pro Jahr
(im ersten Jahr 800)
- Für Menschen, die privat wohnen, 1200 pro Jahr
(im ersten Jahr 800)

Zeitpunkt, ab dem Leistungen nach BLG bezogen werden können:

- Menschen, die in einem Wohnheim leben: Definiertes Zeitfenster Wohnheim
- Menschen, die privat wohnen: Bearbeitung in Reihenfolge Eingang Gesuch



Zielgruppen





Menschen mit Behinderungen

Broschüren

Faktenblätter

FAQ

Hotline



Wohnheime

Broschüre

Faktenblätter

FAQ

Helpline

Info-
Veranstaltungen



Fachpersonen in den Wohnheimen

E-Learning zur Anwendung des Individuellen Hilfeplans (IHP)

Schulung zur Bedarfsermittlung AIS / BFF



Übrige

Mandatspersonen mit Informationsmail via Sozialdienste

Verbände und Beratungsstellen mit Informationsmail



Offene Fragen?

Besten Dank für die Aufmerksamkeit